

SOS-Kinderdorf Medienbriefing:

Verantwortung – Aufarbeitung – Zukunft

07. Oktober 2025

Geschäftsführerin Anne Schlack

Geschäftsleiter Christian Rudisch

Kinderdorfleiterin Guntramsdorf Nicole Cerny

Vorstellung Anne Schlack

- Seit 2024 Geschäftsführerin
- Über 20 Jahre Erfahrung im NGO Bereich
- Advocacy & Lobbying für Kinder- und Menschenrechte
- Juristin

Aktuellste Schritte

- Einsetzung der Reformkommission unter der Leitung von Dr.in Irmgard Griss
- Neuordnung der Geschäftsführung
- Erweiterung / Aufstockung der Ombudsstellen

Reformkommission - unabhängig & interdisziplinär



5 Externe Expert*innen

Irmgard Griss (Vorsitzende, Recht),
Hedwig Wölfl (Psychologie),
Veronika Reidinger (Sozialarbeit/Soziologie),
Expert*in aus Wirtschaft & ein weiteres Mitglied einer
weiteren Fachkompetenz (noch zu nominieren)



Externe Moderation & Prozessbegleitung



Berichtet an AR/
Reformausschuss
Umsetzung verbindlich



Volle Unabhängigkeit
Ergebnisse werden veröffentlicht
unter Wahrung des Opferschutzes

Timeline: Reform- und Aufarbeitungsprozess

Zeitraum	Entwicklung / Erkenntnisse	Abgeleitete Maßnahmen
1990er Jahre	Aufbau einer systematischen Qualitätsentwicklung	Einführung von Standards und Qualitätsaudits in allen pädagogischen Angeboten. Beginn institutioneller Selbstreflexion über Fehlerkultur und Grenzachtung.
2000–2010	Professionalisierung der Kinder- und Jugendhilfe: klare Standards für Betreuung, Dokumentation und Kommunikation.	Entwicklung von Einrichtungs- und Angebotskonzepten, Leitfaden für Grenzüberschreitungen (ab Mitte der 2000er Jahre).
2012–2014	Offene Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte.	Historische Aufarbeitung – Horst-Schreiber-Studie und begleitende Publikation. Formale Entschuldigung gegenüber Betroffenen, Beginn des unabhängigen Opferschutzverfahrens.
2015–2019	Weiterentwicklung des Opferschutzverfahrens, Implementierung in die Organisation.	Übergang des Opferschutzes in unabhängige Ombudsstellen, Verstetigung der Verfahren. Ausbau von Schulungen, Supervision, und Qualitätsmanagement. Einführung Verhaltenskodex (2019)
2020–2022	Anlassfälle zeigen Grenzen bestehender Systeme, verstärkte Aufarbeitung und Strukturreform.	Klasnic-Kommission, Externe Studien, Einführung einheitlicher Dokumentation (DAARWIN), neue Meldewege, kollegiale Leitungssysteme. 2022: "Verfahrenswege bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung" - Weiterentwicklung des "Standards bei Grenzüberschreitungen"
2023–2025	Konsolidierung der Reformagenda.	Neue Kinderschutzrichtlinie, Aufbau des Compliance-Bereichs, Reformkommission unter Irmgard Griss. Fokus auf Transparenz, externe Kontrolle und Kulturwandel.

SOS-Kinderdorf Heute: Zahlen, Strukturen, Verantwortung

- **Größter privater Träger der Kinder- und Jugendhilfe** in Österreich
- Partner in **allen 9 Bundesländern**
- **1.800 Kinder und Jugendliche** in stationären Angeboten
- **4.200 Kinder, Jugendliche und Familien** in präventiven & begleitenden Programmen
- **Etwa zwei Drittel** der betreuten Kinder leben heute in **Wohngruppen**, nur **rund 10 Prozent** in **Kinderdorffamilien**.

Verantwortung, Personal & Finanzierung

- **~ 2.000 Mitarbeiter*innen** österreichweit
- multiprofessionelle Teams, in mehr **als 60 verschiedenen Tätigkeitsfeldern**
- **75 % öffentliche Finanzierung, 25 % Spenden**
- Fokus: Kinderschutz, Qualität & Transparenz

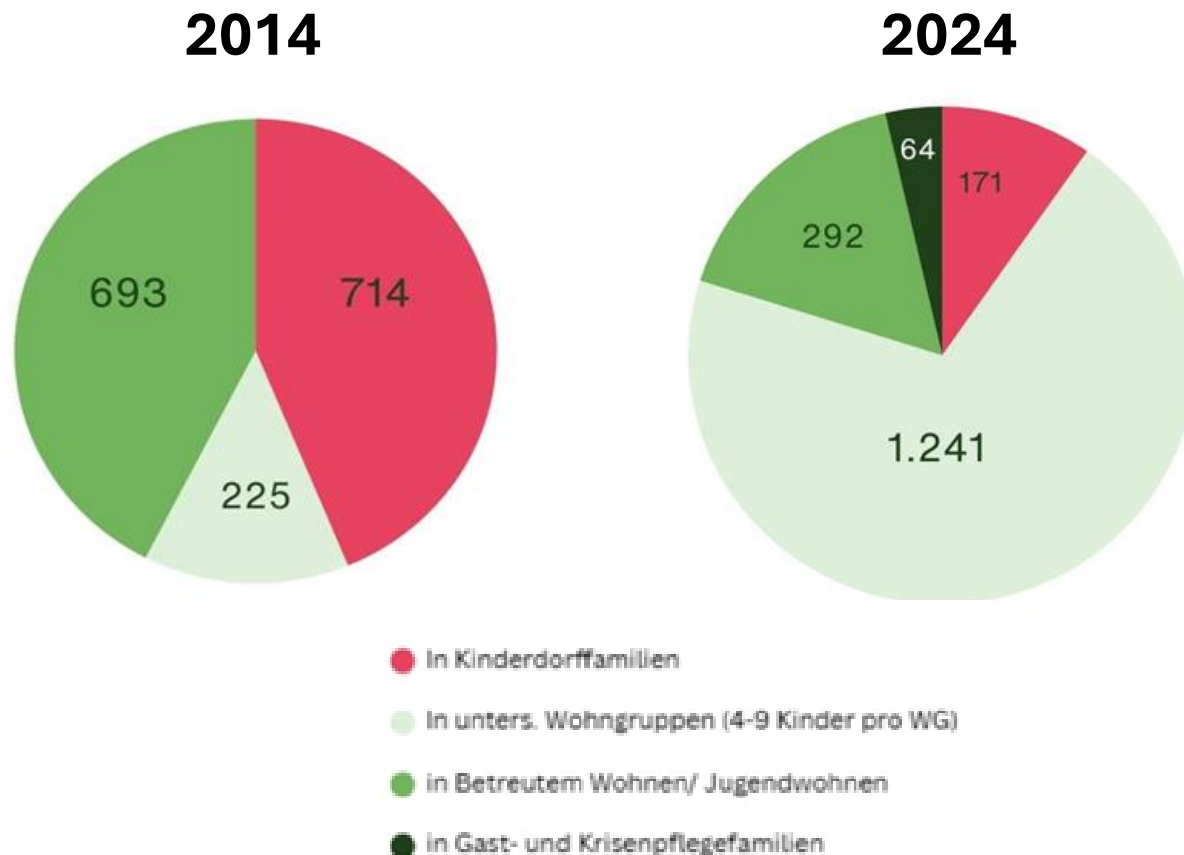
Vorstellung Christian Rudisch

- Seit 2024 Geschäftsleiter
- Ab 2022 SOS-Kinderdorfleiter in Imst
- Seit 2013 bei SOS-Kinderdorf
- Psychoanalytiker

Veränderungen in den Einrichtungen

- **Verantwortung dezentralisiert**
- **Gemeinsame Verantwortung** der Kinderdorfleitungen österreichweit

Betreuungsformen im Wandel



Vielfältige, flexible Settings sichern passgenaue Betreuung.

- Wohngruppen (70 %)
- Betreutes Wohnen (16,5 %)
- Kinderdorf-Familien (10 %)
- Gast- und Krisenpflegefamilien (3,5 %)

Etwa zwei Drittel der betreuten Kinder leben heute in Wohngruppen, nur rund 10 Prozent in Kinderdorffamilien.

Veränderungen in den Einrichtungen

- **Personal**

- ausgebildete Fachkräfte
- Kinderdorfleiter*in - Pädagogische Leitung - Sozialpädagog*in – Aufsuchende Fachkraft
- Weniger als 1,5 Prozent SOS-Kinderdorfmüttern und Kinderdorfvater (es gelten dieselben Ausbildungsstandards)

- **Führung & Kontrolle:** Trennung von Aufsicht und Betreuung

- **Behörden & Qualität:** Jede Meldung wird dokumentiert und geprüft.

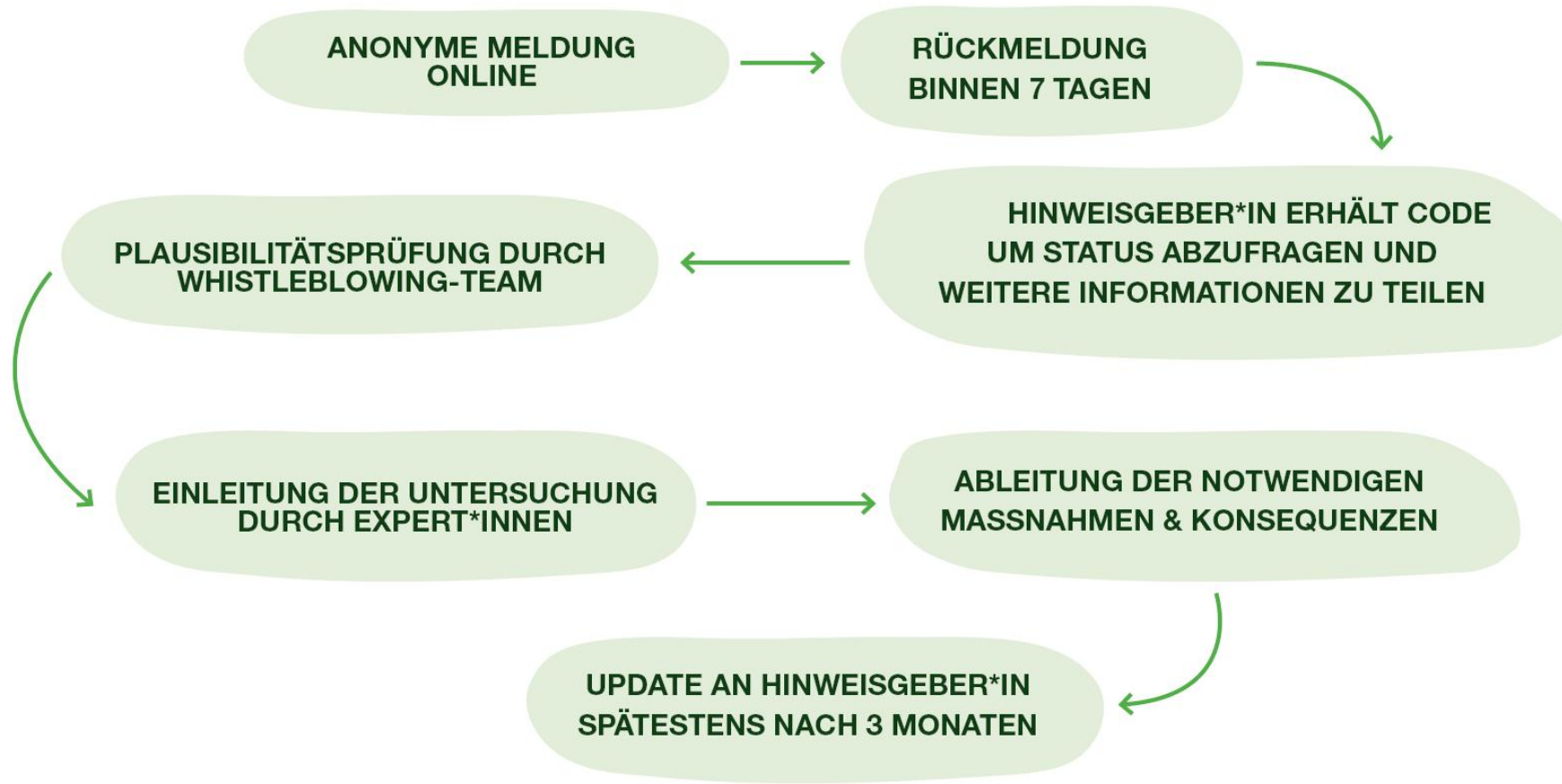
Ausbildungsvoraussetzungen

- **Kinderdorfleiter*in:**
psychosoziale Ausbildung, mehrjährige Leitungserfahrung, Führungskompetenz
- **Pädagogische Leitung:**
psychosoziale Ausbildung, Berufserfahrung, Kostenstellenverantwortung, Führungskompetenz
- **Sozialpädagog*in:**
anerkannte Ausbildung aus den Bereichen (Sozial-) Pädagogik, Erziehungswissenschaften, Soziale Arbeit oder Psychologie)
- **Aufsuchende Fachkraft in der Sozialen Arbeit:**
Studium (Soziale Arbeit, Pädagogik, Psychologie) + Berufspraxis

Kinderschutz & Compliance

- Verantwortung – Kontrolle – Kulturwandel
- **Kinderschutzrichtlinie** seit 2023
- **Compliance-Bereich** seit 2025
- **Whistleblowing** und **Meldesysteme**
- **Opferschutzverfahren**
- **Datenschutz** und **Datensicherheit**
- *Kinderschutz ist kein Projekt – Kinderschutz ist ein fortlaufender Prozess, der Kontrolle, Kultur und Konsequenz miteinander verbindet.*

Whistleblowing

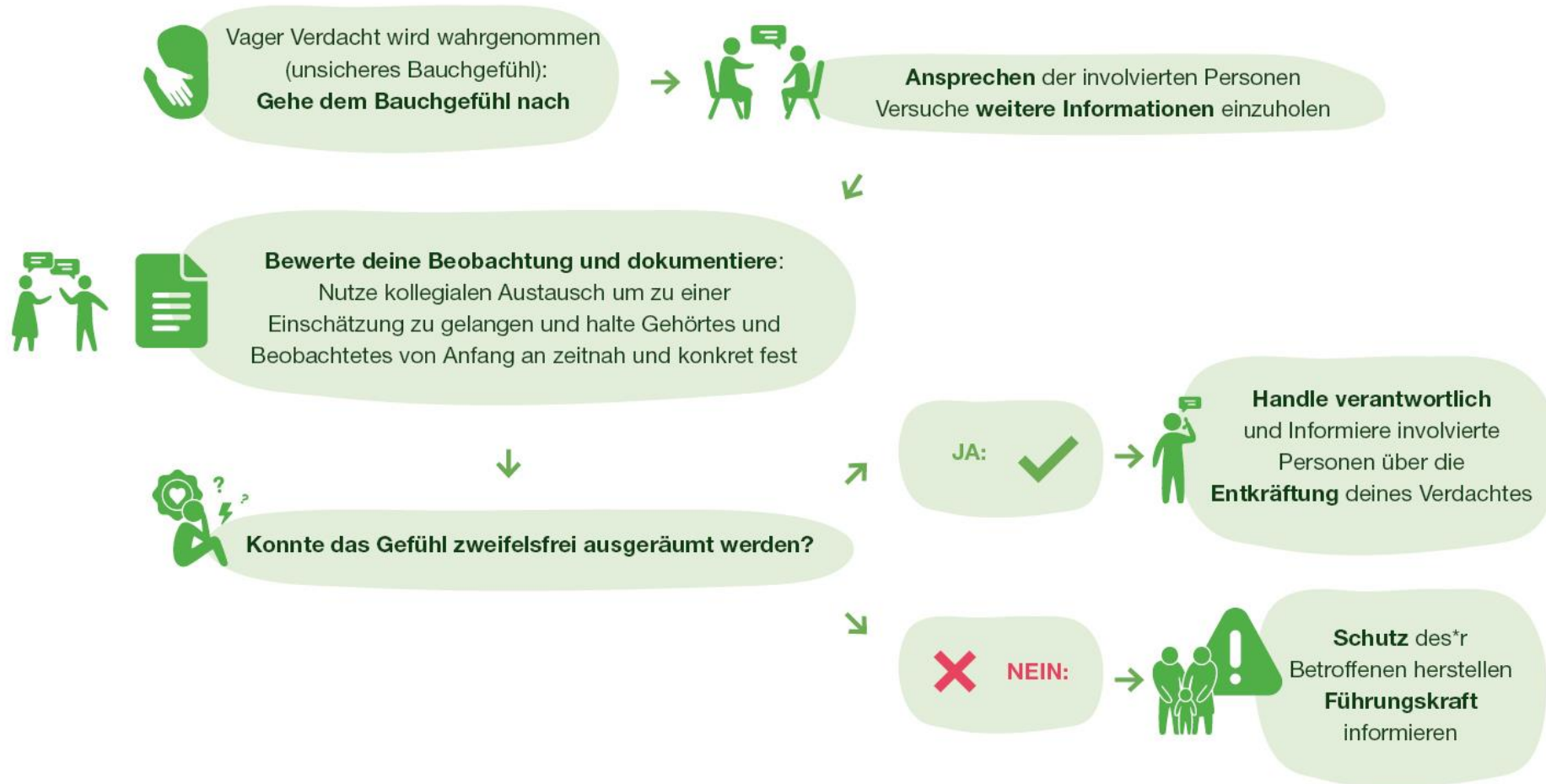


Meldeverfahren

Standardisierte Verfahren bei Verdachtsfällen (Mitarbeiter*innen-Ebene)

1. Bei ungutem Bauchgefühl
2. Akute Gefahr
3. Konkreter Verdacht

1. Bei ungutem Bauchgefühl



2. Akute Gefahr



3. Konkreter Verdacht



Opferschutzverfahren seit 2023



Vorstellung Nicole Cerny

- Seit April 2025 SOS-Kinderdorfleiterin am Standort Guntramsdorf
- Seit 2000 bei SOS-Kinderdorf
- Sozialpädagogin & Sexualpädagogin

**Vielen
Dank!**



Fragen & Antworten



Ad Definitionen von Gewalt

Die Kinderschutzrichtlinie von SOS-Kinderdorf verwendet einen breiten Gewaltbegriff und umfasst alle Formen von Gewalt, die die Rechte von Kindern und Jugendlichen auf körperliche und psychische Integrität verletzen. Dazu zählen:

- Körperliche und sexualisierte Gewalt / sexueller Missbrauch
- Psychische und emotionale Gewalt
- Vernachlässigung
- Traditionsbedingte Formen von Gewalt (z.B. Rechtfertigen von Gewalt als Kultur- und Brauchtumspflege)
- Kinderhandel
- Strukturelle Gewalt durch Systeme mit ungleichen Machtverhältnissen und Chancen aufgrund bestimmter Diversitätsmerkmale
- Verletzung der Persönlichkeitsrechte